

Timkebad Thema im Samtgemeinderat

Förderverein möchte Planungssicherheit

Von **Johannes Heeg** - 03.06.2019 -

Bemüht sich der Samtgemeinderat um Zuschüsse zur Sanierung des Timkebads? Das entscheiden die Politiker an diesem Dienstag ab 19.30 Uhr im Forum der KGS. Es werden zahlreiche Zuhörer erwartet.



(Johannes Heeg)

Kirchtimke. Der Timkebad-Förderverein hat durch seinen Einsatz zur Rettung des Kirchtimker Freibads offenbar so etwas wie Aufbruchstimmung erzeugt. Denn allein am Eröffnungswochenende zum Start in die neue Badesaison seien weit mehr Jahreskarten verkauft worden als im gesamten Vorjahr, berichtet der Vorsitzende Oliver Moje. 40 Erwachsenenkarten seien gekauft worden (Vorjahr: 20), 79 Familienkarten (Vorjahr: 47) sowie 49 Kinderkarten (Vorjahr: 35). „Das war ein traumhaftes Wochenende“, blickt er auf den 1. und 2. Juni mit jeweils optimalen sommerlichen Verhältnissen zurück.

Ach ja, eine Helferparty habe es auch noch gegeben, am Freitagabend, „mit 80 Leuten“. Eine kleine Belohnung dafür, dass Vereinsmitglieder seit dem 26. Januar jeden Sonnabend ehrenamtlich im Bad gearbeitet hätten, auch am Festwochenende des Spielmannszugs und außerdem an Himmelfahrt. Mehr als 2500 Arbeitsstunden seien so zusammengekommen, „das macht mich schon ein bisschen stolz“, so Moje.

Mit Spannung, Hoffnung und Sorge blicken Moje und Co. nun auf die Sitzung des Samtgemeinderates an diesem Dienstag, in der über die weitere Zukunft des Timkebads entschieden werden soll. Schon im Mai hat der nicht öffentlich tagende Samtgemeindeausschuss eine Vorentscheidung getroffen, die Oliver Moje und seine Mitstreiter überhaupt nicht verstehen: Das Gremium hat mehrheitlich

empfohlen, dass die Samtgemeinde keine Zuschüsse beim Landkreis und beim Land fürs Timkebad beantragt.

Es sei unverständlich, dass die Samtgemeinde nicht einmal versuchen wolle, Fördermittel zu ergattern, denn für den dauerhaften Betrieb des Timkebads müssten in absehbarer Zeit die Beckenköpfe und die Ablaufrinne erneuert werden. Die Kosten dieser Reparatur müsste die Samtgemeinde bald ermitteln, damit der Förderverein Planungssicherheit für die nächsten Jahre habe. Das wäre auch im Sinne des Personals, das die Samtgemeinde auf Vermittlung des Fördervereins eingestellt habe: drei Hausmeister, zwei Reinigungskräfte sowie ein sechsköpfiges Kassenteam – alle geringfügig beschäftigt. Den Verkauf von Kaffee und Kuchen sowie von Getränken, Grillwurst und Pommes an den Wochenenden übernehmen Mitglieder des Fördervereins ehrenamtlich.

Zur Planungssicherheit gehört für Moje auch, dass der Rest des von der Samtgemeinde bewilligten Sanierungsetats in Höhe von 150 000 Euro ins nächste Jahr übertragen wird. „Weil wir so vieles in Eigenleistung gemacht haben, haben wir bis jetzt nur 50 000 bis 60 000 Euro verbraucht“, so der Vorsitzende.

Von der Ratssitzung an diesem Dienstag erhofft sich Moje ein klares Bekenntnis zum Timkebad und eine Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements. „Wir fühlen uns von der Mehrheit im Samtgemeinderat nicht unterstützt“, sagt er. Moje verweist darauf, dass das Timkebad „die geringsten Kosten“ unter den drei Bädern der Samtgemeinde verursache: 40 000 Euro im Jahr im Vergleich zu Wilstedt (102 000 Euro) und Hepstedt (120 000 Euro). Der Samtgemeinde gehe es finanziell so gut wie noch nie. „Ist es denn wirklich nötig, dass sie partout an den Bädern sparen will?“, fragt er. 200 Bauplätze seien samtgemeindeweit in Planung. „Will man da tatsächlich vorhandene Infrastruktur in den Dörfern aufgeben?“

Von der Idee, auch das 1962 gebaute Schwimmbecken komplett zu erneuern, ist der Förderverein inzwischen abgerückt, nachdem CDU-Fraktionschef Heinz-Hermann Holsten Mitte Mai klar gestellt hatte: „Den großen Wurf zur Modernisierung des Kirchtimker Freibads werden wir nicht machen. Dazu hat die Samtgemeinde in nächster Zeit zu viele andere Aufgaben vor der Brust.“ Das Timkebad solle weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Förderverein betriebsbereit gehalten werden.

Zur Sache

Viel Publikum erwartet

Weil das Timkebad auf der Tagesordnung steht und daher mit großem öffentlichen Interesse zu rechnen ist, wurde die Sitzung des Samtgemeinderats an diesem Dienstag, 4. Juni, 19.30 Uhr, ins Forum der KGS Tarmstedt (Kleine Trift) verlegt. Speziell geht es darum, ob die Samtgemeinde Tarmstedt Anträge stellen soll, um für die Modernisierung des 1962 errichteten Freibads Fördertöpfe anzuzapfen.